Fest verbinden (z.B. Klammern)

Technische Universität Dresden

Fakultät Bauingenieurwesen
Straßenbaulabor

01062 Dresden

Tel.-Nr.: 03 51 / 46 33 40 20

E-Mail: strassenbaulabor@tu-dresden.de

☒ Der Ersteller dieses Prüfzeugnisses bestätigt den Besitz der für die Prüfung des untersuchten Produktes erforderlichen Anerkennung nach RAP Stra Fachgebiet I1 und I2.

Prüfzeugnis

für Korngemisch nach DBS 918 062
(Technische Lieferbedingungen)

Prüf-Nr.: 04/05 23-KG 2 **Datum: 12.04.2023**

Betriebsbeurteilung und Typprüfung **Prüf.-Nr.: 02/42 09**

Ausgestellt für den Überwachungszeitraum ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ 2023
Halbjahr (I oder II) bzw. Quartal (1, 2, 3 oder 4): I II 1 2 3 4 Jahr

Gültig bis zur Erstellung des nachfolgenden Fremdüberwachungszeugnisses, längstens jedoch bis zum: 30.06.2023 (Ende des folgenden Überwachungszeitraums)

Produktbezeichnung:

- ☐ Korngemisch 1
- ☐ Korngemisch 2 (0/32)
- ☒ Korngemisch 2 (0/45)
- ☐ Korngemisch 2 (0/56)

- ☒ natürliche Gesteinskörnung
- ☐ industriell hergestellte Gesteinskörnung
- ☐ rezyklierte Gesteinskörnung

- ☐ Rundkorn
- ☒ Brechkorn

Produkthersteller:
(Name und Anschrift)

Baustoffwerke am Wetterberg
GmbH & Co. KG
Kalkreuther Straße 1

01561 Ebersbach

Herstell- bzw. Lieferwerk:

01561 Ebersbach

☒ stationäres Werk
☐ temporäre Anlage

Angaben zur Probenahme:

Datum der Probenahme	20.03.2023
Protokoll	siehe Anlage 1
Probenahmeort: Werk	Wetterberg
Probenahmestelle:	Abwurf (nach Mischer)
Probenehmer:	
Teilnehmer des Prüfinstituts:	Herr M. Wolf
Teilnehmer des Werkes:	Herr M. Wittich

Gesamtbeurteilung des geprüften KG hinsichtlich der Konformität mit den Anforderungen nach DBS 918 062:
(Nur durch die Prüfstelle auszufüllen)

Das Baustoffgemisch KG 2 des Lieferwerkes Wetterberg - hergestellt aus Grauwacke unter Zumischung von Natursand - unterliegt einer regelmäßigen Produktprüfung im Rahmen der WPK sowie einer Fremdüberwachung (FÜ). Es erfüllt die im DBS 918 062 genannten Anforderungen an Korngemische KG 2.

Die Eignung nach DBS 918 062 wird bestätigt. Eventuell vorhandene Auflagen bzw. Einbaubeschränkungen sind unter der lfd. Nr. 14 dargestellt.

12.04.2023 i.V.

Prüfstelle nach RAP Stra
Straßenbaulabor
TU Dresden

Datum, Unterschrift und Prüfstempel

Dieses Prüfzeugnis besteht aus 9 Zeugnisseiten (incl. Deckblatt) und zusätzlich 3 Seiten mit Anlagen.

Stand 05/2022

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
1	**Betriebsbeurteilung**	Muster-Anforderungskatalog	Eignung bestätigt?	DBS 918062, Abschnitt 6.2.3	
1.1	**Gesteinsvorkommen** Das im Steinbruch Wetterberg anstehende Gestein ist eine proterozoische Grauwacke. Makroskopisch erscheint das Gestein dicht, mit grauer bis dunkelgrauer Farbe. Teilweise treten weiße Adern auf, die aus Calcit (HCl-Test) oder Quarz bestehen. Als Kluftfüllung können die Quarze kristallin verwachsen oder selten als Zepterquarz beobachtet werden. Weiterhin sind Pyritvererzungen vorhanden. Der Pyrit tritt dabei überwiegend fein verteilt und gelegentlich in cm-großen Nestern oder mm-dicken Gängen auf. Unter dem Stereomikroskop sind einzelne psammitische Klasten in der überwiegend dichten, pelitischen Grundmasse erkennbar. Nach Augenschein handelt es sich hauptsächlich um Quarz und Feldspäte. Die Gesteinskörnungen sind größtenteils scharfkantig und haben eine fein raue bis raue Oberfläche. Es wird außerdem eine feine Gesteinskörnung 0/2 mm (Natursand) der Steine u. Erden Lagerstättenwirtschaft GmbH / Kieswerk Ponickau verwendet. Diese besteht überwiegend aus Quarz.		ja ☒ nein ☐		siehe Spalte (4)
1.2	**Gewinnung** Das Festgestein wird durch Sprengung abgebaut. Der Abbau erfolgt im Tagebau auf den Sohlen 1 bis 3. Der Rohkiessand wird durch Nassbaggerung gewonnen.				
1.3	**Aufbereitung** Das Sprenggut wird mit einem Vorbrecher (Backenbrecher) auf etwa 0/500 zerkleinert. In der nächsten Brechstufe wird das Material mittels Kegelbrecher (Sandvik-H6000) auf etwa 0/80 zerkleinert und dann in einer Siebanlage in 0/2; 2/8; 8/16; 16/32 und 32/45 klassiert. Diese Gesteinskörnungen werden in einer Siloanlage gelagert.				
1.4	**Dosierung** Die unter 1.3 genannten Gesteinskörnungen werden mittels Bandabzug unterhalb der Silos entnommen und auf dem Band abgelegt. Über ein seitliches Transportband erfolgt die Zugabe des Natursandes. Die Wasserzugabe erfolgt beim Mischen (siehe 1.6).				

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
1.5	**Lagerung** Die Lagerung der Gesteinskörnungen erfolgt in Silos. Der Natursand wird auf Halde bzw. in einem Vorratsbunker gelagert. Eine Zwischenlagerung des fertigen Gemischs erfolgt nicht.				
1.6	**Verladung** Das unter 1.4 genannte Band transportiert die Gesteinskörnungen zu einem Freifall-Tellermischer. Dort werden die Gesteinskörnungen gemischt und mit Wasser bedüst. Das fertig gemischte Baustoffgemisch wird auf LKW verladen.				

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
2	**Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)**	TL SoB-StB 20, Anhang A mit DBS 918062, Anhang 1, Zeile 1 bis 8		DBS 918062, Abschnitt 6.2.3	
2.1	Durchführende(r) Verantwortlich: Herr D. Wittich Durchführung: Labor der BHS GmbH & Co. KG in Salzenforst				
2.2	Bewertung der gerätemäßigen Eignung des Labors und der fachlichen Qualifikation des Laborpersonals Das Labor ist gerätetechnisch zur Eigenüberwachung von Korngemischen nach DBS 918 062 geeignet. Das Personal ist qualifiziert und nimmt regelmäßig an Schulungen teil.		Eignung bestätigt? ja ☒ nein ☐		siehe Spalte (4)
2.3	(Angaben nur bei der FÜ erforderlich) Entspricht die WPK den Anforderungen der DBS 918 062 hinsichtlich a) der Häufigkeit und b) der Bewertung der Ergebnisse auf Einhaltung der Anforderungen? Wenn nicht, welche Abweichungen waren zu beanstanden? -- Welche Abhilfemaßnahmen wurden getroffen? --		a) ja ☒ nein ☐ entf. ☐ b) ja ☒ nein ☐ entf. ☐		siehe Spalte (4)

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
3	**Zusammensetzung des Korngemisches; Art des Korngemisches (KG):**	DIN EN 932-3		DBS 918062, Abschnitt 2.1.2 Abschnitt 2.4 Abschnitt 2.5	
3.1	**Art des Korngemisches** ☐ KG 1 ☐ KG 2 (0/32) ☒ KG 2 (0/45) ☐ KG 2 (0/56) ☒ nur aus natürlichen Gesteinskörnungen ☐ mit industriell hergestellten Gesteinskörnungen (nur KG 1) Herkunftsnachweis – siehe Anlage: -- ☐ Hochofenschlacke (HOS) ☐ Stahlwerksschlacke (SWS) nach RAL-GZ 510 geprüft ☐ mit rezyklierten Gesteinskörnungen Herkunftsnachweis – siehe Anlage: -- ☐ aus der Altschotteraufbereitung ☐ Betonbruch aus Eisenbahnschwellen bis 16 mm (nur KG 1) ☐ aus Eisenbahnstrecken ausgebaute Korngemische				
3.2	**Zusammensetzung nach Kornfraktionen** <u>Kornfraktion 1</u> Gemisch: Natursand 0/2 Korngruppe/Lieferkörnung: 0/2 (nach TL Gestein-StB) Mineralstoff: überwiegend Quarzsand Hersteller: Steine u. Erden Lagerstättenwirtschaft GmbH / Werk Ponickau		13 M.-%		
	<u>Kornfraktion 2</u> Gemisch: gebrochenes Festgestein – feine Gesteinskörnung Korngruppe/Lieferkörnung: 0/2 (nach TL Gestein) Mineralstoff: Grauwacke Hersteller: Baustoffwerke am Wetterberg		13 M.-%		

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
	<u>Kornfraktion 3</u> Gemisch: gebrochenes Festgestein – grobe Gesteinskörnung Korngruppe/Lieferkörnung: 2/8 (nach TL Gestein) Mineralstoff: Grauwacke Hersteller: Baustoffwerke am Wetterberg		26 M.-%		
	<u>Kornfraktion 4</u> Gemisch: gebrochenes Festgestein – grobe Gesteinskörnung Korngruppe/Lieferkörnung: 8/16 (nach TL Gestein) Mineralstoff: Grauwacke Hersteller: Baustoffwerke am Wetterberg		17 M.-%		
	<u>Kornfraktion 5</u> Gemisch: gebrochenes Festgestein – grobe Gesteinskörnung Korngruppe/Lieferkörnung: 16/32 (nach TL Gestein) Mineralstoff: Grauwacke Hersteller: Baustoffwerke am Wetterberg		20 M.-%		
	<u>Kornfraktion 6</u> Gemisch: gebrochenes Festgestein – grobe Gesteinskörnung Korngruppe/Lieferkörnung: 32/45 (nach TL Gestein) Mineralstoff: Grauwacke Hersteller: Baustoffwerke am Wetterberg		11 M.-%		

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	erfüllt? (6)
3.3	Zusammensetzung nach Stoffgruppen			DBS 918062, Abschnitt 2.1.3	
	☐ Schlackengemisch				
	Anteil schlackenförmige Gesteinskörnungen (bei KG 2 nur Lavaschlacke nach M Ls)		M.-%	70% (SWS ≤ 100%)	
	Anteil ungebrochene natürliche Gesteinskörnung		M.-%	30 % (außer SWS-Gemisch)	ja ☐ nein ☐ entf. ☒
	☐ RC-Gemisch				
	Anteil rezyklierte Gesteinskörnung		M.-%	≤ 70/30 %	
	Anteil natürliche Gesteinskörnung		M.-%	≥ 30/70 %	

Gemischspezifische Eigenschaften

Lfd. Nr. 4 ist nur bei Korngemisch 1 erforderlich

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	erfüllt? (6)
4	**Anforderungen an schwach wasserdurchlässige Korngemische KG 1**	nicht zutreffend			

Lfd. Nr. 5 ist nur bei Korngemisch 2 erforderlich

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	erfüllt? (6)
5	**Anforderungen an wasserdurchlässige Korngemische KG 2**				
5.1	**Feinanteile**	**DIN EN 933-1**		**DBS 918062, Abschnitt 2.3.2**	
	Kornanteil $d_{0,063\ mm}$ [M.-%] vor dem Zertrümmerungsversuch		4,9	≤ 5	☒ ja ☐ nein
	Kornanteil $d_{0,063\ mm}$ [M.-%] nach dem Zertrümmerungsversuch		5,2	≤ 7	
5.2	**Überkorn**	**DIN EN 933-1**		**DBS 918062, Abschnitt 2.3.3**	
	Durchgang bei 1,4 x *D* [M.-%]		100	100	☒ ja ☐ nein
	Durchgang bei *D* [M.-%]		99	90 – 99	

5.3	**Korngrößenverteilung**	**DIN EN 933-1**		**DBS 918062, Abschnitt 2.3.4**	
	Darstellung der Korngrößenverteilung (vor- und nach ZV) mit Angabe der Grenzsieblinien, der zulässigen Bandbreite des Siebdurchgangs und des vom Hersteller erklärten Wertes (MDV). Werden die Anforderungen des DBS 918062 erfüllt?		siehe Anlage 2	TL SoB-StB 20, Abschnitt 2.4.5	☒ ja ☐ nein
	Anforderungen an die Korngrößenverteilung von Teilmengen. Werden die Anforderungen bezüglich des vom Hersteller erklärten Wertes (MDV) und bezüglich der Differenzen der Siebdurchgänge eingehalten?		☒ ja ☐ nein ☐ entf.	TL SoB-StB 20, Abschnitt Tabellen 12 und 13	
5.4	**Wasserdurchlässigkeit (k_{10}-Wert) bei ρ_{pr} = 1,00** (Größtkorn 31,5 mm) **[m/s]**	**DIN EN ISO 17892-11 Versuchs-zylinder**		**DBS 918062, Abschnitt 2.3.6**	
	Allgemein einzuhaltender Wert (Typprüfung und FÜ)			$k_{10} \geq 5{,}0 \times 10^{-5}$	☒ ja ☐ nein
	Zusätzlich bei der Erstprüfung einzuhaltende Anforderungen		$8 * 10^{-5}$	$k_{10} \geq 7{,}0 \times 10^{-5}$ oder $5{,}0 \times 10^{-5} < k_{10} \leq 7{,}0 \times 10^{-5}$ und Einhaltung der weiteren Anforderungen nach DBS 918062, Tabelle 12	☐ ja ☐ nein
5.5	**Wassergehalt an der Verladestelle**			**DBS 918062, Abschnitt 2.2.7**	
	Wassergehalt [M.-%]		4,9	$w \geq 0{,}7\ w_{opt}$	☒ ja ☐ nein
6	**Anforderungen und Kennwerte unabhängig von der Korngemischart**				
6.1	**Proctorversuch**	DIN 13286-2, Tabelle A.3, Zeile 5	siehe Anlage 3		
	Proctordichte ρ_{pr} [g/cm³]		1,95		
	optimaler Wassergehalt w_{opt} [M.-%]		6,3		
	korrigierte Proctordichte ρ'_{pr} [g/cm³] (soweit erforderlich)		2,01		
	korrigierter optimal. Wassergehalt w'_{opt} [M.-%] (soweit erforderlich)		5,4		

6.2	**Zertrümmerungsversuch (ZV)**	DBS 918062 Anlage 3		DBS 918062 Abschnitt 2.2.10	
	Darstellung der Korngrößenverteilungen		siehe Anlage: Nr.		☒ ja ☐ nein
	Maximaler Abstand der Sieblinien vor und nach dem ZV [M.-%]		5	≤ 8 M.-%	

Lfd. Nr. 7 ist nur bei natürlichen bzw. künstlichen Schlacken oder bei RC-Gemischen erforderlich

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	erfüllt? (6)
7	**Umweltverträglichkeit**	nicht zutreffend			

Gesteinsspezifische Eigenschaften

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	erfüllt? (6)
8	**Widerstand gegen Zertrümmerung grober Gesteinskörnungen**			DBS 918062, Tabelle 10 und TL Gestein-StB, Abschnitt 2.2.9	
8.1	Schlagzertrümmerungswert *SZ* Mineralstoff: Grauwacke	DIN EN 1097-2, Abschnitt 6	14,4	max. 26	☒ ja ☐ nein
8.2	Bei Größtkorn > 31,5 mm zusätzlich $SZ_{35,5/45}$ Mineralstoff: Grauwacke	DIN EN 1097-2, Anhang B.2	13,2	max. 22	☒ ja ☐ nein ☐ entf.
9	**Frost-Widerstand**			TL Gestein-StB, Abschnitt 2.2.14	
9.1	Wasseraufnahme [M.-%]	DIN EN 1097-6, Anhang B	0,3	≤ 0,5 (Kategorie $WA_{cm}0,5$)	☒ ja ☐ nein ☐ entf.
9.2	Widerstand gegen Frost (Verlust in M.-%)	DIN 1367-1	0,1	≤ 4 (Kategorie F_4)	☒ ja ☐ nein ☐ entf.
10	**„Sonnenbrand" von Basalt**			TL Gestein-StB, Abschnitt 2.2.17	
10.1	Absplitterung nach Kochen	DIN EN 1367-3		≤ 1 (Kategorie SB_{SZ})	☐ ja ☐ nein ☒ entf.
10.2	Zunahme des Schlagzertrümmerungswertes nach Kochen [M.-]	DIN EN 1097-2		≤ 5 (Kategorie SB_{SZ})	

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
11	**Dicalciumsilikat-Zerfall von HOS**			TL Gestein-StB, Abschnitt 2.2.19.1	
	Zerfallprüfung	DIN EN 1744-1, Abschnitt 19.1		kein Zerfall	☐ ja ☐ nein ☒ entf.
12	**Eisenzerfall von HOS**			TL Gestein-StB, Abschnitt 2.2.19.2	
	Zerfallprüfung	DIN EN 1744-1, Abschnitt 19.2		kein Zerfall	☐ ja ☐ nein ☒ entf.
13	**Raumbeständigkeit von SWS**			TL Gestein-StB, Abschnitt 2.2.19.3	
	Volumenzunahme [Vol.-%]	DIN EN 1744-1, Abschnitt 19.3		≤ 3,5 (Kategorie $V_{3,5}$)	☐ ja ☐ nein ☒ entf.

lfd. Nr. (1)	Prüfkriterium (2)	Prüf-Verfahren (3)	Prüf-Ergebnis (4)	Anforderung Quellenverweis bzw. Grenzwert (5)	Anforderung erfüllt? (6)
14	**Auflagen:** entfällt	DBS 918062		DBS 918062, verschiedene Stellen	vgl. Seite 1
	Einbaubeschränkungen: entfällt			DBS 918062, Anlage 4 bzw. Anlage 5	vgl. Seite 1

zutreffendes bitte jeweils ankreuzen

Anlage 1

Fakultät Bauingenieurwesen
Straßenbaulabor
01062 Dresden
Tel.: 0351 4633 4020, Fax: 0351 4633 5577

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

StB

Anerkannte Prüfstelle gemäß "RAP Stra" für die Untersuchung von Böden,bituminösen und mineralischen Baustoffen und Baustoffgemischen sowieRecyclingbaustoffen im StraßenbauÜberwachungs- und Zertifizierungsstelle für Gesteinskörnungen, Bitumenund Asphaltmischgut nach dem Bauproduktengesetz (Kenn-

Probenahmeprotokoll und Prüfauftrag Nr. : 04/0523-KG 2 Datum: **20.03.2023**

1. Angaben des Probenehmers:

Witterung:

Aus der Produktion des Werkes **Steinbruch Niederebersbach**
AG: **Baustoffwerke am Wetterberg**

wurden heute für die Prüfung gemeinsam mit dem Vertreter des Werkes, Herrn/Frau **Hr. Wittich**
folgende Materialproben entnommen und gekennzeichnet

	Kennzeichnung der Proben					KG 2
	Probemenge (kg)					
	Lieferkörnung [mm]					**0/45**
	Probenahmeort					
0	**Gleisschotter EN 13 450**					
1	**Baustoffgemische DBS 918062**					
2	Stoffliche Kennzeichnung		EN 932-3			**X**
3	Rohdichte	ρ_a, ρ_{rd}, ρ_{ssd}	EN 1097-6			
4	Trockenrohdichte	ρ_P	EN 1097-6, Anh. A			**X**
5	Schüttdichte		EN 1097-3			
6	Korngrößenverteilung	d / D	EN 933-1			**X**
7	Durchgang Zwischens.	G / GT	EN 933-1			
8	Gehalt an Feinanteilen	f	EN 933-1			**X**
9	Qualität der Feinanteile					
10	Kornform	SI	EN 933-4			**X**
11		FI	EN 933-3			
12	Anteil gebrochener OF	C	EN 933-5			
13	Fließkoeffizient 0/2 mm	E_{CS}	EN 933-6			
14	Widerstand gegen Zertrümmerung	SZ / SD	EN 1097-2, Abs. 6			**XSZ und SD**
15		LA	EN 1097-2, Abs. 5			
16	Wasseraufnahme W_{cm}	Korb	EN 1097-6, Anh. B			**X**
17	Widerstand gegen Frost-Beanspruchung F	FTW	EN 1367-1			
18		$MgSO_4$	EN 1367-2			
19	Grobe organische Verunreinigungen m_{LPC}	Aufschwimmverf.	EN 1744-1, Abschnitt 14.2			
20	Proctorversuch	ρ_{Pr} / W_{Opt}	DIN EN 13286-2			**X am 0/32**
21	Zertrümmerungsversuch	ZV	DBS 918 062			**X am 0/32**
22	Wassergehalt	W	Ofentrocknung			**X**
23	Wasserdurchlässigkeit	k	DIN 18130			**X nach ZV**

Die Probenahme erfolgte gemäß DIN EN 932-1 / DIN 52 101

[illegible], den 20.03.23 Prüfbeauftragter: [illegible]

2. Erklärung der Firma zum Auftrag

Als Gewinnungs- und Herstellungsbetrieb der bei uns entnommenen Materialproben sind wir einverstanden, daß die Prüfung auf unsere Rechnung durchgeführt wird und Ergebnisse an das SSM f.WuA bzw. die DB AG zur Eignungsbeurteilung gesandt werden.

20.03.2023, den ..... Firma ppa. K. [illegible]

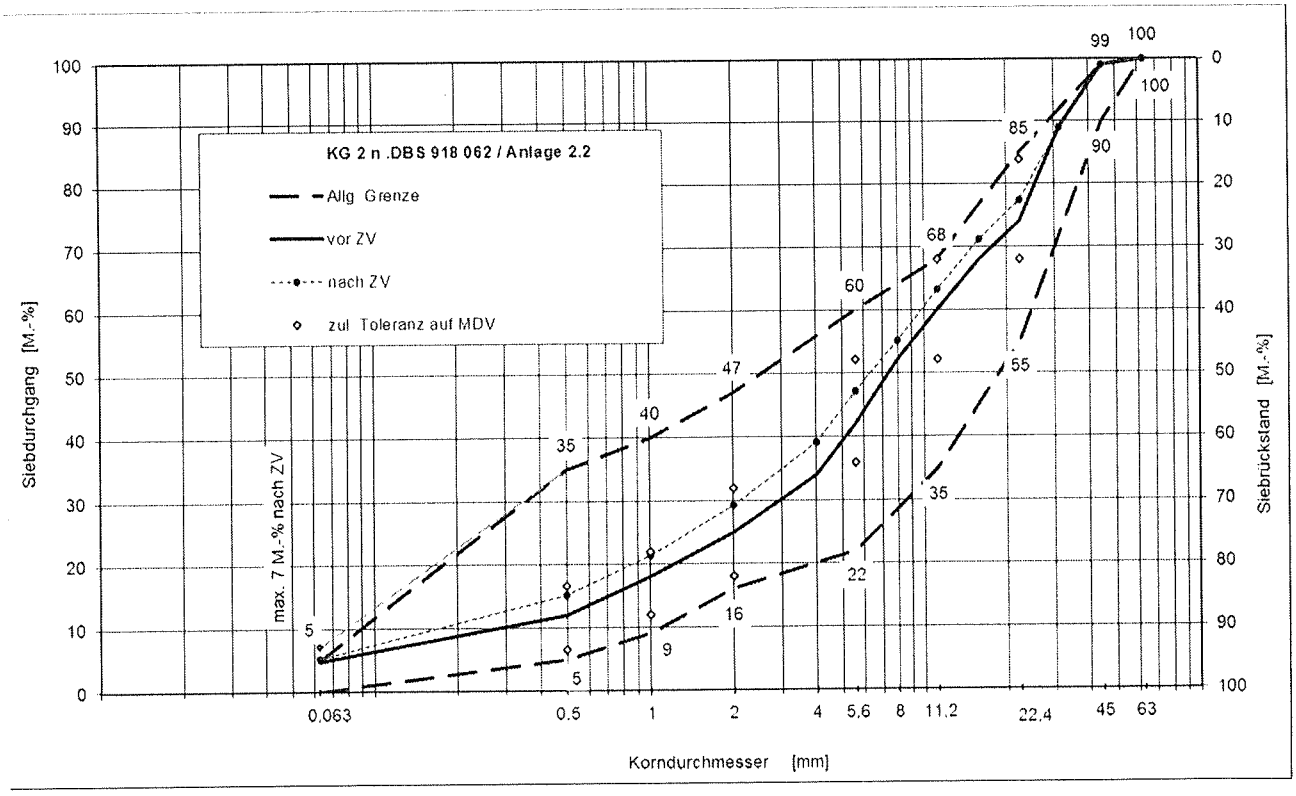
3. Probeneingang im Labor : 20.03.23 [illegible]

Korngrößenverteilung

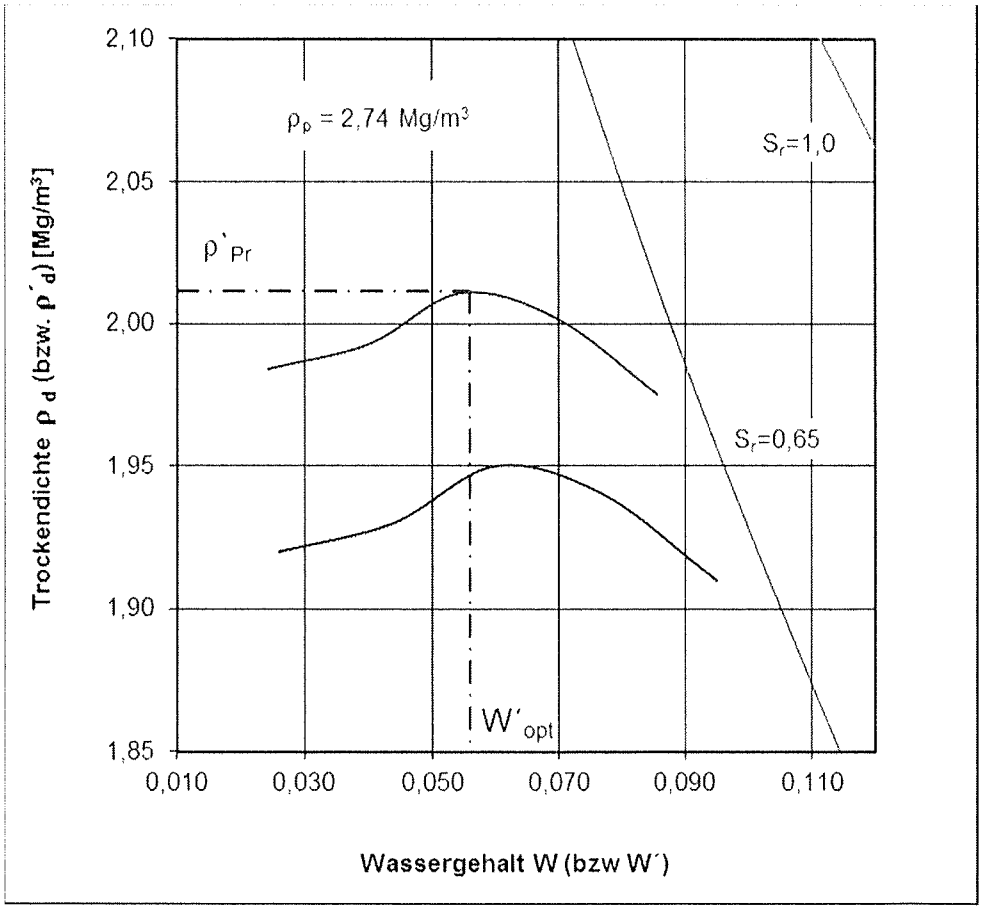
nach DIN EN 933-1 (Siebung nach nassem Abtrennen des Feinanteils)

Sieböffnung	vor dem ZV		Herstellerangabe		Differenz der Siebdurchgänge		nach dem ZV	
	Ist	Soll *	MDV	Toleranz auf MDV	**Ist**	Soll	**Ist**	Soll *
[mm]	Siebdurchgang [M.-%]							
63	**100**	100	-	-	-	-	**100**	100
45	**99**	90 - 99					**99**	90 - 99
31,5	**89**	-					**98**	-
22,4	**74**	55 – 85	76	68 - 84	**14**	10 – 25	**77**	55 – 85
16	**68**	-	-	-			**71**	-
11,2	**60**	35 – 68	60	52 – 68	**18**	10 – 25	**63**	35 – 68
8	**52**	-	-	-			**55**	-
5,6	**42**	22 - 60	44	36 – 52	**17**	7 – 20	**47**	22 - 60
4	**34**	-	-	-			**39**	-
2	**25**	16 - 47	25	18 – 32	**7**	4 - 15	**29**	16 - 47
1	**18**	9 – 40	17	12 – 22			**21**	9 – 40
0,5	**12**	5 - 35	11,5	6,5 – 16,5	-	-	**15**	5 - 35
0,063	**4,9**	0 - 5	-	-			**5,2**	0 - 7

*) gemäß Anlage 2.2 - DBS 918 062



Proctorversuch an 0/32 für KG 2 - 0/45 mit Überkornkorrektur

Versuch:	DIN EN 13 286-2 und TP Gestein, Teil 8.1.1, Geräte nach Tabelle 1 der TP Gestein / Zeile 2	Wassergehalt [%]		Trockendichte [Mg/m³]	
		W	W´	ρ_d	ρ_d´
		2,6	2,4	1,92	1,98
		4,4	4,0	1,93	1,99
Anteil > 32 mm in der Probe	11 M.-%	6,0	5,5	1,95	2,01
Einbaulagen	3	7,7	7,0	1,94	2,00
Schläge je Lage	22	9,5	8,6	1,91	1,98

grafische Darstellung: